

für Touristen und auch für Einheimische

Top 100

TEIL 1



Tipp für den München-Besuch: Leute beobachten im Englischen Garten, dann auf eine Latte Macchiato

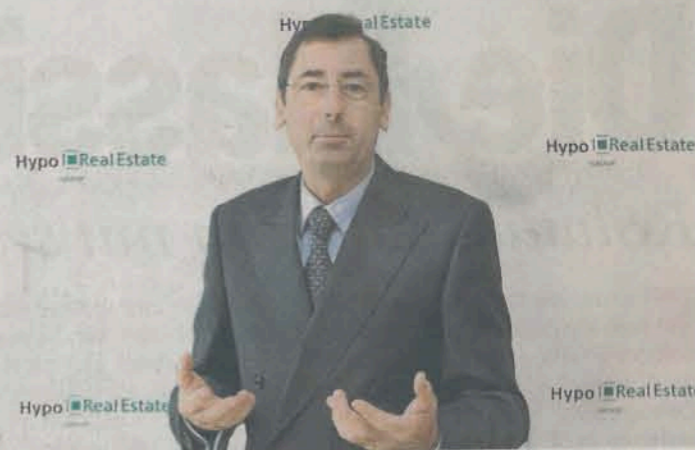
Fotos: Haag, Gebhardt, ddp (2)

5 Top-Adressen, um das Stadtleben zu beobachten

Name	Öffnungszeiten	Preis/Begründung
Monopteros im Englischen Garten 80538 München	-----	Von dem Rundtempel auf dem aufgeschütteten Hügel hat man den besten Blick auf den Englischen Garten
Rinderbrunnen am Rindermarkt 80331 München	-----	Ein Muss: Mittagspause am Brunnen! Bei schönem Wetter kann man die Füße im Wasser abkühlen
Alter Peter Rindermarkt 1 80331 München	Mo. - Fr. 9 - 18.30 Uhr Sa./So./Feiertag 10 - 18.30 Uhr	Wer die 306 Stufen schafft, kann bei schönem Wetter sogar die Alpen sehen (Eintrittspreis 1,50, erm. 1 €)
Viktualienmarkt Viktualienmarkt 6 80331 München	Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr Sa. 7.30 - 16 Uhr	Tipp: An einem der Brunnensuchen und in Ruhe das bunte Treiben der Händler beobachten
Stachusbrunnen am Karlsplatz (Stachus) 80331 München	-----	Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf das Karlstor, den Justizpalast und in die Fußgängerzone

5 Top-Adressen von gemühtlichen Biergärten

Name	Öffnungszeiten	Preis/Begründung
Parkcafé Sophienstr. 80333 München	Mo. - Fr. 11 - 1 Uhr Sa. - So. 10 - 1 Uhr Tel. 089/51617980	Nach alter Tradition darf man Speisen hier selbst mitnehmen. Das halbe Hendl gibt's für 5,70 €
Seehaus im Englischen Garten Kleinhesselohe 3 80802 München	10 - 1 Uhr Tel. 089/3816130	Eine „Insel der Seeligen“ mitten im pulsierenden Schwabing. Jubiläums-Burger zum 20-Jährigen (4,50 €)
Zum Flaucher Isarauen 8 81379 München	Schankbetrieb 10 - 22.30 Uhr Tel. 089/7232677	Seit über 30 Jahren zieht es die Münchner in die Isarauen. Spinat- und Kasknöd, Parmesan (6,90 €)
Augustiner-Keller München Arnulfstr. 52 80335 München	10 - 1 Uhr Tel. 089/594393	Eine der beliebtesten Bierbasen der Landeshauptstadt. Halbes Hendl mit Butter und Petersilie (8,90 €)
Gasthaus Hinterbrühl Hinterbrühl 2 81479 München	10 - 24 Uhr Tel. 089/794494	Eine Perle in den Isarauen - von Karl-Heinz Wildmoser senior. Portion Ente mit Kartoffelknödel (8,50 €)



In der Kritik: Gier-Banker Georg Funke

Foto: dpa

Nicht mehr weit entfernt vom Bananenstaat

Zum Artikel „Jetzt wollen sie auch noch Geld“ über den Prozess der Ex-Chefs der Hypo Real Estate vom 5. Mai:

Täglich steigt die Zahl der Raffgierigen aus der Wirtschaft, Politik und Kirche, die sich ohne jegliche Skrupel Steuergelder aneignen oder veruntreuen. Diese charakterlosen Typen müssen oft die Justiz nicht fürchten, da sie mit Samthandschuhen angefasst werden. Wenn Pleite-Bankma-

nagern noch nachträglich Millionen zugesprochen werden aus Steuergeldern, zeigt dies doch, dass wir nicht mehr weit entfernt von einem Bananenstaat sind. „Nach mir die Sintflut“ heißt die Devise dieser Herrschaften.

NORBERT GERHOLD, NIEDERSTÖTZINGEN

Prämie für Schaden

Zum Artikel „Luxus-Rente für den nächsten Gier-Banker“ vom 7. Mai:

Diesesmarke-Bübchen mit der Physiognomie eines Musterschülers muss die Justiz mal energisch durchrütteln. Das geht aber nur, wenn die Verträge solcher „Herrschaften“ für sittenwidrig und somit für nichtig erklärt werden. Es kann nicht sein, dass solche Gauner vertraglich festschreiben, dass sie als Dankeschön für den angerichteten Schaden auch noch eine Prämie erhalten, die dann die Allgemeinheit erwirtschaften muss. Völlig daneben ist in diesem Kontext aber der Vergleich mit der Durchschnittsrente. WOLFGANG BOELITZ, NEUBIBERG

Hier schreibt unser Leser

an die tz-Lokal-Redaktion

80282 München
E-Mail: lokales@tz-online.de
Fax: 089 / 5306-127

Andere Fachleute fragen

Zum Artikel „Herr OB Ude, warum gibt es keine engeren Schutznetze für Tauben?“ vom 3. Mai:

Traurig, wenn sogenannte Fachleute erklären, dass dies die richtigen Netze sind. In der Westendstraße Altenheim vom Roten Kreuz sind es 25 Stockwerke, alle mit kleinen Taubennetzen, seit über 30 Jahren sah ich noch nie eine tote Taube in den Netzen. Vielleicht könnte man auch noch andere Fachleute fragen.

ARIADNE ALTMANN, MÜNCHEN

Das nimmt ein böses Ende

Zum Artikel „Sie klagen gegen die Griechen-Hilfe“ vom 5. Mai:

Meinen Respekt an die Kläger! Für uns Rentner gibt's Nullrunden ohne Ende, die Griechen kämpfen gegen den Sparkurs, denen kann kein Mensch helfen, so lange sie nicht einsehen, dass sie über ihre Verhältnisse leben. Habe mir ein Büchlein vor 2 Jahren gekauft, mit der Überschrift

Mit der EU in den Abgrund. Habe es nicht geglaubt, dass es so kommt! Das Volk ist gegen die Hilfe, weil sie umsonst ist. In der Demokratie sollte die Mehrheit das Sagen haben. Frau Kanzlerin ist derselbe sture Mensch, der Honecker war. Das nimmt ein böses Ende.

JOSEF HIES, HAARBACH

Exotische Schwäbin: Michaela ist das Playmate des Jahres

Die Playboy-Leser haben gewählt - das „Playmate des Jahres 2009“ steht fest: Michaela Grauke. Die zierliche Stuttgarterin hatte beim Shooting am Montmartre keine Ahnung davon, dass sie unsere Siegerin werden würde: „Ich bin ja eher exotisch, und vielleicht mögen die Leser lieber ein blondes Mädchen.“ Mochten sie nicht, sie verliebten sich in die 26-jährige, 166 Zentimeter große Michaela und ihre Traummaße 88-61-86. Das Shooting fand sie romantisch: „Uns fielen Sachen ein, an die man in anderer Stimmung gar nicht gedacht hätte.“ Michaela will sich nun mehr dem Modeln widmen. Sie setzte sich bei der Kür zum Playmate in München gegen Esther Welvaarts und Sandra Latko durch.

Foto: Kruse



Mehr Playmate-Bilder auf www.tz-online.de